

Entstanden in Zusammenarbeit mit der Insel Gruppe sowie weiteren Gesundheitsinstitutionen der Stadt und Region Bern

Bern

 SPITALAARBERG
INSELGRUPPE

 SPITALMÜNSINGEN
INSELGRUPPE

 SPITALRIGGISBERG
INSELGRUPPE

 SPITALTIEFENAU
INSELGRUPPE



Orthopäde Johannes Bastian:

«Knochenbrüche im Alter sind anspruchsvoll»



Notfallstation Spital Münsingen **Gut gerüstet für den Notfall**

Auf der interdisziplinären Notfallstation des Spitals Münsingen werden Menschen, die dringend ärztliche Hilfe benötigen, kompetent versorgt.

Ob Unfall oder akute Krankheit – ein Notfall ist immer eine Ausnahmesituation. Umso wichtiger, dass die Anlaufstellen für Menschen, die medizinische Hilfe benötigen, rasch erreichbar sind – und dies Tag und Nacht. Die Notfallstation Münsingen bietet den Menschen in ihrem Einzugsgebiet eine qualitativ hochstehende medizinische Grund- und Akutversorgung rund um die Uhr an. «Wir können uns hier in Münsingen um das ganze Spektrum der Notfälle kümmern, in den meisten Fällen eine erste Diagnose erstellen und viele Notfälle auch direkt hier behandeln», sagt Dr. med. Raban Bellmann, seit 1. Oktober medizinischer Leiter des Notfalls Münsingen, «einzig mehrfachverletzte Patienten, Patienten

mit einem Hirnschlag, Patienten mit einem bereits diagnostizierten Herzinfarkt oder Patienten, welche direkt auf einer Intensivstation behandelt werden müssen, werden direkt von der Ambulanz in das Inselspital gebracht.»

Von Freizeit-, Verkehrs- oder Arbeitsunfällen über Lungenentzündungen und Frakturen bis zu Lungenembolien deckt das interdisziplinäre Notfallteam mit seinem breitgefächerten Know-how die ganze Vielseitigkeit der Notfallmedizin ab, führt Abklärungen durch und sorgt dafür, dass die Patienten entweder statio-

när aufgenommen, von Fachspezialisten vor Ort (oder in Bern) weiterversorgt oder mit einer Diagnose und abschliessender Erstbehandlung nach Hause geschickt werden. Auch viele komplexe Untersuchungen, Behandlungen und Operationen können dank der räumlichen Nähe zu Radiologie, Operationsräumen sowie zur ganzen Infrastruktur des Spitals rasch und rund um die Uhr erfolgen.

Erste Einteilung nach Dringlichkeit

Eine wichtige Aufgabe und eine erste Herausforderung für das Team einer

Wo anrufen im Notfall? Hier!

- **Lebensbedrohlich und im Zweifelsfall:** Tel. 144 (Sanitätsnotrufzentrale)
- **Keine Lebensgefahr:** Wenden Sie sich, wenn möglich, an die Kinderärztin, den Kinderarzt oder die Hausärztin, den Hausarzt. Die interdisziplinäre Notfallstation im Spital Münsingen ist an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet. Melden Sie sich nach Möglichkeit vorgängig an: Tel. 031 682 82 82.
- **www.notfall-finder.ch:** Mit der Notfall-Finder-App lässt sich einfach und schnell die nächste Notfallstation finden – schweizweit.

Triage der Patienten: Prinzipien

Die Ersteinschätzung der Patienten geschieht im Notfall Münsingen nach dem Prinzip des Emergency Severity Index (ESI). Bei diesem Triage-System, das Ende der 90er-Jahre an der Harvard Medical School, Boston (USA) entwickelt wurde, werden zunächst Patienten mit hoher Behandlungsdringlichkeit identifiziert, für die anderen wird nachfolgend eine Gruppenzuordnung aufgrund des voraussichtlichen Ressourcenbedarfes festgelegt. Ist der Patient instabil und benötigt sofortige lebensrettende Massnahmen, wird er der Kategorie 1 zugeordnet und die Behandlung beginnt sofort. Der zweite Entscheidungspunkt prüft, ob es sich um eine Hochrisikosituation handelt, der Patient akut verwirrt, lethargisch oder desorientiert ist bzw. starke Schmerzen hat – diese Patienten werden der Kategorie 2 zugeordnet. Für Patienten, die nicht unter die ersten beiden Kategorien fallen, wird im dritten Entscheidungsschritt geprüft, wie viele Ressourcen (Röntgenuntersuchung, Labor, EKG usw.) der Patient während seiner Behandlung in der Notaufnahme in Anspruch nehmen wird. Entsprechend der benötigten Ressourcen wird er der Kategorie 5, 4 oder 3 zugeordnet. Schliesslich werden die Vitalzeichen des Patienten überprüft und nach altersentsprechenden Grenzen bewertet. Die Pflegefachkraft prüft dann, ob sie den Patienten aufgrund der Ergebnisse höher (in Kategorie 2) eingruppiert.

Notfallstation ist die Triage, die Einschätzung der Dringlichkeit eines medizinischen Problems (siehe Infobox). «Wichtig bei einem Notfall ist das rasche Erkennen einer dringenden, allenfalls lebensbedrohlichen Situation», so Dr. Bellmann. Also abzuklären, ob der Patient mit den zur Verfügung stehenden materiellen (z.B. Labor, Röntgen) und personellen Mitteln vor Ort behandelt werden kann oder ob er sofort ins Zentrumsspital weiterverlegt werden muss. Auch stellt sich die Frage, ob der Zustand des Patienten bei einer akuten Gefährdung vor einer Verlegung stabilisiert werden muss. Zudem sollte die zeitliche Dringlichkeit sofort beantwortet werden können, um entsprechende Behandlungsprioritäten festzulegen.

Interdisziplinäre Behandlung

In vielen Notfallstationen erfolgt die Einstufung durch geschultes Pflegepersonal anhand definierter Kriterien, anschliessend werden die Patienten dem entsprechenden Fachbereich zugeordnet. In der Notfallstation Münsingen wird dieses Vorgehen leicht angepasst, um die Interdisziplinarität zu fördern. Die ersten Personen, die beim neu eintreffenden Patienten eine Triage vornehmen, sind immer noch die Pflegenden. Anhand dieser Ersteinschätzung wird anschliessend ein Assistenzarzt beigezogen, der auf der Notfallstation als Teil seiner Ausbildungsrotation tätig ist. «Bei uns arbeiten die Assistenzärzte interdis-

ziplinär, das heisst, sie kümmern sich nicht nur um Patienten des Fachgebiets, für welches sie angestellt sind, sondern erstellen bei allen Patienten eine Erstdiagnose», so der medizinische Leiter. Ein chirurgischer Assistenzarzt, der auf der Notfallstation seinen Dienst absolviert, muss sich also nicht nur mit Verletzungen und Bauchproblemen auseinandersetzen, sondern auch Patienten mit internistischen Problemen behandeln und umgekehrt.

Steht die Diagnose fest, wird die Behandlung dann von den Spezialisten vor Ort – Spitalfachärzten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Innere Medizin, HNO (Hals-Nasen-Ohren) oder Neurochirurgie – weitergeführt oder die Assistenzärzte werden von ihnen angeleitet. «Ein erfahrener Facharzt jeder Fachdisziplin ist immer im Dienst oder steht auf Abruf bereit, tagsüber sind die Spitalärzte schnell auf der Station und in der Nacht oder an den Wochenenden sind sie telefonisch erreichbar, sodass die diensthabenden Ärzte jederzeit ein Problem besprechen können», sagt Dr. Bellmann. Diese Fachärzte müssen auch in der Nacht innerhalb einer definierten Zeit vor Ort sein, wenn es die Situation erfordert.

Es sind also nicht nur die Fachärzte der verschiedenen Fachrichtungen aus dem Spital, die für Interdisziplinarität sorgen, sondern vor allem auch die Assistenzärzte, die auf der Notfallstation in erster Linie als Notfallärzte und Generalisten

und erst in zweiter Linie als sich spezialisierende Ärzte tätig sind. «Dank dieser Interdisziplinarität lernen natürlich die Assistenzärzte sehr viel, und wir können gleichzeitig das gesamte Angebot des Spitals auf der Notfallstation abdecken, obwohl wir mit sechs Untersuchungsköjen ein eher kleiner Notfall sind.»

Wartezeiten beschränken

Prinzipiell sind Notaufnahmen primär für schwerwiegende Erkrankungen und Verletzungen sowie für lebensbedrohliche Fälle zuständig. Wie bei praktisch allen Notfallstationen nimmt aber auch beim Notfall Münsingen die Anzahl der «Selbsteinweiser», der Personen, die nicht vom Hausarzt überwiesen oder von der Ambulanz eingeliefert werden, ständig zu. Solche «Walk-in»-Patienten kommen auch mit leichtgradigen Krankheitsbildern wie Übelkeit, leichtem Fieber, Verstauchungen, verstopften Ohren oder einer laufenden Nase. Selbstverständlich werden alle Patienten möglichst rasch versorgt. Weil die schweren Fälle aber absoluten Vorrang haben, kann dies bei den anderen je nach Patientenandrang wiederum zu längeren Wartezeiten führen. Dazu Dr. Bellmann: «Unser Ziel ist es, die Zeit des Aufenthalts auf ein Minimum zu beschränken und unsere Arbeitsabläufe so zu gestalten, dass der Notfall möglichst wenig verstopft ist», sagt der medizinische Notfalleiter, «zudem erklären wir den Patienten, weshalb sie warten müssen.»

Die Auskunftsperson



Dr. med. Raban Bellmann
Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin
Fähigkeitsausweis Sonographie (SGUM)
und Klinische Notfallmedizin (SGNOR)
Stv. Chefarzt Innere Medizin
Medizinischer Leiter Notfall

Kontakt:

Spital Münsingen, Insel Gruppe
Krankenhausweg 18/20
3110 Münsingen
Tel. 031 682 82 93
raban.bellmann@spitalmuensingen.ch